

859 Hügelsheimer wollen Ostanbindung

Stellungnahme und Unterschriften zum Airpark



ÜBERGABE: Bürgermeister Reiner Dehmelt mit Volker Lorenz und Michael Weber (von links) von der Bürgerinitiative. Foto: Collet

Hügelsheim. Für die Ostanbindung des Baden Airparks an die Autobahn haben sich 859 Hügelsheimer mit ihrer Unterschrift ausgesprochen. Die rund 20-köpfige Initiative um Volker Lorenz und Michael Adam übergab am Dienstagabend sowohl die Unterschriftenliste als auch eine 13 Punkte umfassende Stellungnahme an Bürgermeister Reiner Dehmelt im Rathaus. Kurz vor Ende der Einspruchsfrist am Donnerstag wird dieses Paket nun an das Regierungspräsidium Karlsruhe übergeben, wo das Planfeststellungsverfahren zur Osttrasse derzeit läuft.

Genau genommen ist dies alles kein Einspruch, sondern eine Unterstützung des Vorhabens, das der Landkreis Rastatt verfolgt: Ein Autobahnanschluss soll bei Halberstung entstehen, von dort würde die Trasse über die L 80 und die K 3761 an Schiftung vorbeiführen. Das Reststück würde durch ein Naturschutzgebiet führen, wofür erhebliche Ausgleichsprojekte eingeplant sind, die ungefähr so teuer wären wie der gesamte Straßenbau. Aus den südlichen Gemeinden kommt zuweilen Protest, der Nabu will die Trasse mit einer Klage verhindern und schlägt eine Anbindung vom Norden her vor über die B 500 und die L 75 (ehemals B 36). Von dort sollte eine in einem halb offenen Trog verlaufende Strecke Hügelsheim zerschneiden.

Lärm sieht Michael Weber „enorme Probleme bei der Integration, wenn Hochfeldsiedlung und Hardtwald vom Hauptort abgetrennt würden“. Das Argument des Nabu, die Speditionsfirma Dischinger würde im Falle einer Ostanbindung weiter durch Hügelsheim fahren, stimme nicht, wie man im Gespräch mit der Firma erfahren habe: „70 Prozent der Laster fahren direkt auf die Autobahn“, so Weber. Auch Schiftung, Leiberstung und Oberbruch hätten laut Gutachten mit der Ostanbindung weniger Verkehr, machte Weber deutlich. Volker Lorenz betonte, dass man für den Fall, dass die angekündigte Klage des Nabu gegen die Ostanbindung Erfolg haben würde, entsprechende Gutachten für eine Nordanbindung erstellt werden müssten. Denn darin sind sie die Initiatoren sicher: Mit der Nordanbindung kommen Lärm und Abgase erst richtig in den Ort. Ein weiterer Ausbau des Flughafens sei nur noch mit einem Autobahnanschluss möglich, so Lorenz.

Bürgermeister Dehmelt verwies darauf, eine Verhinderung des Ostanschlusses bedeute, dass auf Jahrzehnte gar nichts passiere, da der für die Nordtrasse erforderliche Ausbau der B 500 nicht vor 2030 komme. n Kommentar